

3. Jahrestag des Super-GAU in Fukushima

Teilnahme aus Bretten und dem Kraichgau an bundesweiten Aktionen

Aufgerufen hatte der Initiativkreis Energie Kraichgau (www.energie-kraichgau.de) zu zwei Aktionen, um an den Beginn der Atomkatastrophe in Fukushima vor drei Jahren zu erinnern. Am Sonntag nahmen aus Bretten und dem Kraichgau etwas 15 Personen an der Demonstration an dem 40 km entfernten Atomkraftwerk in Neckarwestheim teil, bei der mit Beteiligung von Gästen aus Japan vom aktuellen Stand an den havarierten Reaktoren, den Folgen der Strahlung wie steigenden Krebsraten berichtet wurde.

Am Montag fanden in der ganzen Bundesrepublik über 200 Mahnwachen statt. Auf dem Marktplatz in Bretten erinnerten 20 Personen an Fukushima. In einer kurzen Rede wies der Brettener Physiker Volker Behrens darauf hin, dass der 11. März 2011 in Fukushima der Beginn der Katastrophe war und die Situation auch heute noch alles andere sicher ist – der durchgeschmolzene Reaktorkern des Reaktors 3 ist noch nicht einmal lokalisiert worden, diese Masse kann also nicht einmal richtig gekühlt werden. Die Gefahr einer nuklearen Explosion ist immer noch gegeben, ein Konzept, wie die Gefahr beseitigt werden könnte, gibt es nicht – sicher ist nur, dass es noch viele Jahrzehnte dauern wird - und jedes neue Erdbeben wird die Katastrophe dramatisch verschlimmern.

Für Deutschland forderte Behrens die schnellstmögliche Abschaltung der noch laufenden Atomkraftwerke sowie der zügige Ausbau der erneuerbaren Energien gefordert. Der Initiativkreis wird sich auch weiterhin konsequent für die Nutzung von Sonnen-, Wind-, Wasser- und geothermischer Energie einsetzen – das Bremsen des Ausbaus der Erneuerbaren durch die Bundesregierung verbunden mit der Förderung der klimaschädlichen Kohlekraftwerke wurde deutlich kritisiert. Bis zum Sommer sind noch eine Reihe von Aktionen unter dem Motto ‚Energiewende retten‘ geplant, Näheres unter www.energie-kraichgau.de .